



## **Antrag**

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Benjamin Adjei, Gülsener Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Markus (Tessa) Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Glasfaseranschluss für jedes Haus – Bayerische Breitbandförderung zukunfts-fest machen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die in Vorbereitung befindliche neue Förderrichtlinie des bayerischen Breitbandförderprogramms so zu gestalten, dass

1. ab 01.01.2021 ausschließlich Breitbandausbau mit Fibre to the home (FTTH) mit staatlichen Mitteln gefördert wird,
2. die Förderhöchstsummen entsprechend den zu erwartenden Kostensteigerungen durch FTTH, erhöht werden,
3. der Ausbau der Glasfasernetze in Form von Betreibermodellen beim bayerischen Förderprogramm berücksichtigt und gefördert wird.

### **Begründung:**

„Schon im Jahr 2025 werden drei Viertel der Bevölkerung einen Bandbreitenbedarf von 500 Mbit und mehr haben.“ prognostiziert Dr. Christian Wernick (Bad Honnef) vom Forschungsinstitut WIK – Consult (Wissenschaftliches Institut für Internet und Kommunikationsdienste) – einer 100-Prozent-Tochter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Bei der bisherigen Förderpolitik von Bayern von maximal 50 Mbit besteht offensichtlicher Verbesserungsbedarf. So ist der überwiegende Teil der Förderprojekte in Bayern auf FTTC<sup>1</sup> anstelle auf FTTB/H<sup>2</sup> ausgelegt. Nur 11,6 Prozent der Haushalte in Bayern erreichen FTTB/H-Netze.

Bayern hat mit einem Fördervolumen in Höhe von 1,5 Mrd. Euro die mit Abstand höchste Summe aller Bundesländer an Subventionen für den Breitbandausbau zur Verfügung gestellt. Trotzdem kommt der Glasfaserausbau nur schleppend voran. Der Systemfehler ist die Auslegung des überwiegenden Teils der Förderprojekte in Bayern auf Vectoring (FTTC) anstelle auf FTTB/H. Mit der Folge, dass die bereits getätigten Investitionen in kürzester Zeit wegen der Begrenzung auf 50 Mbit überholt sind und wiederholter Ausbaubedarf nötig ist.

Diese verfehlte Förderpolitik soll im Zuge der anstehenden Neugestaltung der Förderrichtlinie korrigiert werden.

<sup>1</sup> Fibre to the curb (FTTC)

<sup>2</sup> Fibre to the building (FTTB)/FTTH